

Dübel richtig setzen: Welcher Dübel für welche Wand passt

Alle Schritte kompakt zusammengefasst – zum Ausdrucken
und Mitnehmen.

WEBSEITE
easy-co.de

AUTOR
Maik Möhring

STAND
01.03.2026

6 Schritte · 5 Tipps · 5 FAQs

Anleitung

Folge den Schritten der Reihe nach für das beste Ergebnis.

1

Schritt 1: Wandtyp erkennen – Der erste und wichtigste Schritt

- 1 Mach den Klopftest: Klingt es dumpf und massiv (Beton, Vollziegel) oder hohl (Gipskarton, Lochstein)?
- 2 Blick ins Bohrloch hilft: Roter Staub deutet auf Ziegel hin, weißer auf Kalksandstein oder Putz, grauer auf Beton und helles, grobes Material auf Gipskarton.
- 3 Verstehe die Materialien: Jede Wand (Beton, Vollziegel, Lochstein, Porenbeton, Gipskarton) braucht einen anderen Dübel.

2

Schritt 2: Den richtigen Dübel auswählen – Belastbarkeit und Wandtyp

- 1 Wähle den passenden Dübel: Für Vollbaustoffe (Beton, Vollziegel) nimmst du Spreizdübel. Für Hohlräume (Gipskarton, Spanplatten) Hohlraumdübel. Universaldübel funktionieren oft in beiden, sind aber nicht für höchste Lasten. Gasbetondübel sind speziell für Porenbeton.
- 2 Berücksichtige die Last: Für ein leichtes Bild reicht ein kleiner Universaldübel. Für schwere Regale oder TV-Halterungen brauchst du Schwerlastdübel oder spezielle Anker. Schau auf die Herstellerangaben zur Belastbarkeit.
- 3 Stimme Dübel und Schraube ab: Der Dübeldurchmesser muss zum Bohrer passen. Die Schraube muss zum Dübel passen – meist steht der empfohlene Schraubendurchmesser auf der Dübelpackung.

3

Schritt 3: Bohrstelle markieren und vorbereiten

- 1 Find die richtige Position: Nutze eine Wasserwaage, um alles gerade auszurichten, und markiere die Stelle präzise mit einem Bleistift.
- 2 Prüfe auf Leitungen: Ein Leitungssucher ist Pflicht! Checke immer, ob sich Strom-, Wasser- oder Gasleitungen hinter der Wand befinden. Sicher ist sicher.
- 3 Markiere die Bohrtiefe: Miss die Länge deines Dübels und markiere diese Tiefe plus ca. 5-10 mm mit einem Stück Klebeband am Bohrer.

4

Schritt 4: Richtig bohren – Präzision ist alles

- 1 Wähl den richtigen Bohrer: Für Beton und Stein nimmst du einen Steinbohrer mit Schlagfunktion. Für Gipskarton oder Holz einen Holzbohrer. Für Metallständerwerke einen Metallbohrer.
- 2 Stell die Bohrmaschine richtig ein: Bei harten Materialien wie Beton oder Vollziegel nutze die Schlagfunktion. Bei weichen Materialien wie Lochstein, Porenbeton oder Gipskarton *ohne* Schlag bohren, sonst zerstörst du das Material.
- 3 Bohr gerade und sauber: Setz den Bohrer im 90-Grad-Winkel zur Wand an und bohre ruhig und gleichmäßig. Entferne den Bohrstaub regelmäßig, am besten mit einem Staubsauger.

5

Schritt 5: Dübel setzen – Sauber und bündig

1. Reinig das Bohrloch gründlich: Der Bohrstaub muss raus! Nutze einen Staubsauger oder eine Bürste. Ein sauberes Loch ist entscheidend für den Halt des Dübels.
2. Füh den Dübel ein: Schieb den Dübel bündig zur Wandoberfläche in das Loch. Wenn er klemmt, hilf vorsichtig mit einem Hammer nach.
3. Prüf den Sitz: Der Dübel muss fest im Loch sitzen und darf nicht wackeln oder sich drehen.

6

Schritt 6: Schraube eindrehen und Befestigung anbringen

1. Wähl die passende Schraube: Länge und Durchmesser der Schraube müssen zum Dübel passen. Die Schraube sollte lang genug sein, um den Dübel vollständig zu durchdringen und noch ca. 1 cm herauszuschauen, bevor das Befestigungsobjekt angebracht wird.
2. Bring die Befestigung an: Halt den Gegenstand an die Wand, füh die Schraube durch die Befestigung und dreh sie langsam in den Dübel ein.
3. Zieh die Schraube fest: Zieh die Schraube handfest an. Nicht überdrehen! Sonst leiert der Dübel aus und hält nicht mehr richtig.

? Material & Werkzeug

? Materialien

- ? Passende Dübel (Universal-, Spreiz-, Hohlraum-, Gasbetondübel je nach Wandtyp und Last)
- ? Passende Schrauben
- ? Bleistift
- ? Klebeband (zum Markieren der Bohrtiefe)
- ? Staubsauger oder kleine Bürste (zum Reinigen der Bohrlöcher)

? Werkzeuge

- ? Bohrmaschine (Schlagbohrmaschine oder Bohrhammer, je nach Wandmaterial)
- ? Passende Bohrer (Steinbohrer, Holzbohrer, Metallbohrer)
- ? Wasserwaage
- ? Leitungssucher (Strom, Wasser)
- ? Hammer (optional, zum Einschlagen der Dübel)
- ? Schraubendreher oder Akkuschauber

? Profi-Tipps

Tipp 1: Bohrtiefe immer etwas länger als der Dübel wählen (ca. 5-10mm). So hat der Dübel Platz und der Bohrmehl kann sich hinten sammeln, was den Halt verbessert.

Tipp 2: Beim Bohren in Fliesen immer erst mit einem Körner oder einem speziellen Fliesenbohrer die Glasur ankörnen/anbohren, um das Abrutschen des Bohrers zu verhindern. Schlagfunktion erst nach dem Durchbohren der Fliese aktivieren.

Tipp 3: Bei Hohlwänden (z.B. Gipskarton) nicht zu fest bohren und die Schlagfunktion unbedingt ausschalten, um die Rückseite der Platte nicht zu beschädigen. Oft reicht hier ein Holzbohrer oder ein spezieller Gipskartonbohrer.

Tipp 4: Ist ein Bohrloch zu groß geworden, kannst du es mit Reparaturmörtel oder Gips füllen, trocknen lassen und dann neu bohren. Oder du verwendest einen größeren Dübel, wenn die Belastung das zulässt und die Wand stabil genug ist.

Tipp 5: Alte Bohrlöcher, die nicht mehr gebraucht werden, kannst du mit einem Korken oder einem Holzstift füllen und dann verspachteln. Das verhindert Kältebrücken und stabilisiert die Wand für zukünftige Bohrungen in der Nähe.

? Häufige Fragen

? Was mache ich, wenn der Dübel nicht hält?

Prüfe, ob der Bohrer den richtigen Durchmesser hatte und das Loch sauber ist. Eventuell war der Wandtyp falsch eingeschätzt, oder der Dübel wurde überdreht. Versuche einen größeren Dübel oder einen speziellen Reparaturdübel.

? Kann ich einen Dübel in eine Fuge setzen?

Vermeide das Bohren in Fugen, besonders bei Mauerwerk. Fugen sind meist weicher und bieten weniger Halt als der Stein selbst. Wenn es nicht anders geht, einen Universaldübel verwenden und sehr vorsichtig bohren.

? Wie erkenne ich, ob ich auf eine Stromleitung gebohrt habe?

Ein Leitungssucher ist Pflicht! Wenn du dennoch eine Leitung triffst, fliegt meist der FI-Schutzschalter raus. Sofort die Arbeit einstellen, Strom abschalten und einen Elektriker rufen – Lebensgefahr!

? Wie lange muss ich warten, bis ich einen Dübel belasten kann?

Normale Kunststoffdübel sind sofort nach dem Eindrehen der Schraube belastbar. Bei chemischen Dübeln oder Reparaturmörtel musst du die vom Hersteller angegebene Aushärtezeit beachten, die oft mehrere Stunden betragen kann.

? Muss ich immer eine Schlagbohrmaschine benutzen?

Nein. Bei weichen Materialien wie Gipskarton, Porenbeton oder Lochstein solltest du unbedingt ohne Schlag bohren, um das Material nicht zu zerstören. Schlagbohren ist für harte Materialien wie Beton oder Vollziegel gedacht.

Den vollständigen Artikel mit Bildern findest du auf:

<https://easy-co.de/duebel-richtig-setzen/>